

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 20

Artikel: Der Selbstgerechte
Autor: Nussbaum, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Selbstgerechte

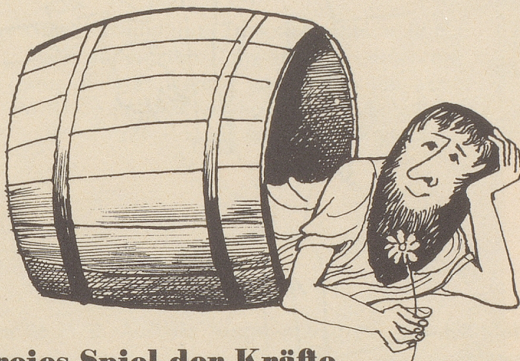
Darf man Fische dafür schuldig sprechen,
daß die Gräten uns im Halse stechen?

Ach, sie drängten sich nicht zu der Angel,
suche in dir selber nur den Mangel!

Leichter ist es freilich, alle Leiden
andern Lebewesen anzukreiden.

Rudolf Nußbaum

LEBENSKUNST IN RATEN



Freies Spiel der Kräfte

Man sei kein Mensch von Din-Format,
der nur genormte Maße hat,
ein Mensch, von dem, bei Licht besehn,
drei Dutzend auf ein Dutzend gehn.
In einer Zeit der Industrie,
der Technik und der Automaten
ist freies Spiel der Phantasie
nur jedem dringend anzuraten,
auch wenn die Skeptiker, die 's hören,
uns etwa dieser Art beschwören:
Sei bloß kein Lumen von Volumen,
sei lieber gutes Mittelmaß,
so etwas unterhalb von Truman,
das macht den Leuten eher Spaß! ...
Da soll man es mit Goethen halten
und fern von der Gewöhnlichkeit
die menschliche Persönlichkeit
so weit, wie's geht, entfalten.

Richard Drews

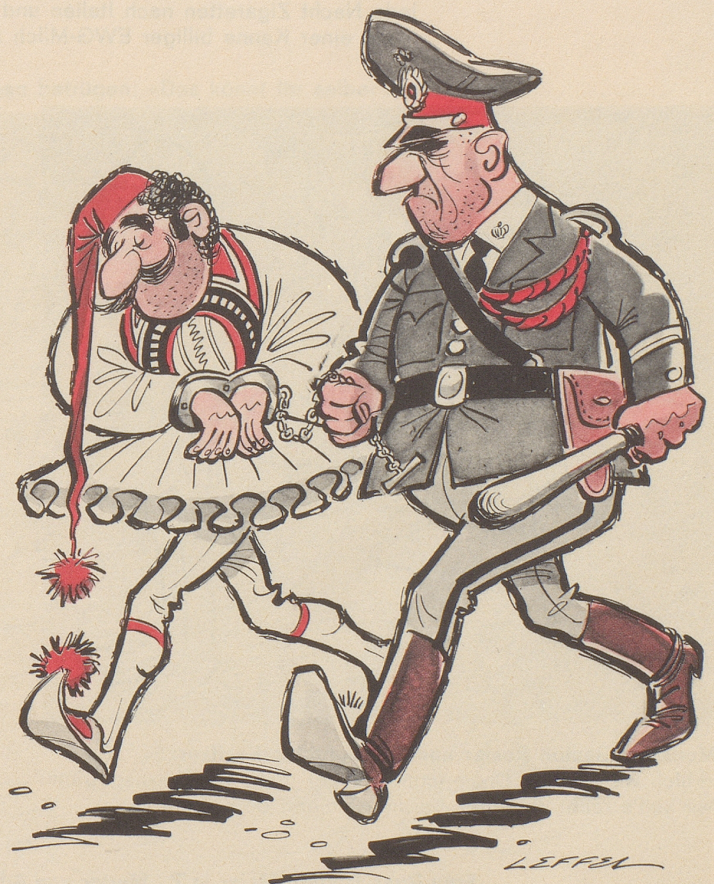


zZürri dunna sind dia Rollanda
Schtaiöpölla iggrollt, hend im Halla-
schtadioon dussa abitz ggröölät,
hend zemma sächzigtuusig Schtai
in da Sackh gscheckht und sind
widar apggrollt. Zwölftuusig jün-
gari und eltari Goofa hend mit-
ggröölät und über zähha Schtai
litritt bblähhat. Und für mee als
zähhatuusig Frankha khaputtni
Schtüal sind am Schluß vu demm
'Khonzärt' im Schtadioon uman-
andar ggläga. Und nohhäär hend
dia Daama und Härre Khonzärt-
publikhum uff da Schtrooßa umma-
pööblat.

Nu, jeedam Tiarli siis Pläsiarli.
dMänätschar vu denna Schtaiöpölla
wend jo nüüt andersch, als daß as

bej jeedam Uufträtta vu denna
schtaiärwaichanda Hüülar zunama
Khrwall khunnt. Dää, wo söttigi
'Khonzärt' arranschiart, hätt au
siins Inträssa draa, well är gnau
waiß, daß je gröößar dar Khrach,
umso gröößar siini Iinaama sii
wärdand. Also isch allna ddiant.
Punkht. Färtig.

Abar halt. Zwaihundart Polizishta
sind für das Affatheaatar uufbbotta
worda. Sozsäaga ußarhalb vu iar-
nam Dianscht. Khlaar, dPolizej
isch darzua doo, zum Mais zvar-
hindara. Abar noch miinara Mai-
nig isch dPolizej nitt darzua doo,
zum dar Grind häära zheeba, dar-
mit a paar hoorigi Ggalööri und a
paar Gschäftlimahhar iarni Schtütz
vardianand. Khönnti im nööch-
shta Fall dar Zürichhar Polizej-
tiräkhtar nitt säaga: Guat, miar
geschattand sälbvarschtentli zUuf-
trätta vu jeedara Bandi - ägsgüsi,
Bäänd -. Üüsari Polizishta müas-
sand abar zaalt wärda. Pro Maa
und Schtund zwenzig Frankha.
Und wenn dar Varanschtaltar mit
demm Voorschlag nitt zfridda wää-
ri, so törfte dar Polizejtiräkhtar
zKhloota dussa siins Schprütza-
Auto uufschella und alli Aarta vu
rollanda Schtai gad widar ins glan-
data Fluugzüüg zruggschprütza.



Lange Haare und Mini-Jupes sind in Griechenland verboten.